Musterklausuren
Lösungen Abgabenordnung

Punkte

1.a) Bekanntgabe: Absenden der Nachricht + 3 Tage (§ 122a Abs. 4 AO) = 03.05 + 3 Tage = 06.05.2023 (Samstag), Verschiebung der Bekanntgabe auf den 08.05.2023 (Montag) (§ 108 Abs. 3 AO) (2)

b) Beginn: 09.05.2022 0:00 Uhr (Dienstag) (§ 108 Abs. 1 AO, § 187 Abs. 1 BGB, Dauer 1 Monat nach § 355 AO) (2)
Ende: 08.06.2022 24:00 Uhr (= Donnerstag) (§ 108 Abs.1 AO, § 188 Abs. 2 BGB)

c) Fälligkeit: 08.06.2022, 24:00 Uhr (= Donnerstag) (§ 220 Abs.1 AO, § 36 Abs. 4 EStG, § 108 Abs. 3 AO).
Schonfrist (§ 240 Abs. 3 AO):
Beginn der Schonfrist: 09.06.2022 0:00 Uhr (§ 108 Abs. 1 AO, § 187 Abs. 1 BGB)
Ende der Schonfrist: 12.06.2022 24:00 Uhr (§ 108 Abs. 1 AO, § 188 Abs. 1 BGB, § 108 Abs. 3 AO (= Montag). (3)

d) Säumniszuschlag (§ 240 Abs. 1 AO): 1 % für jeden angefangenen Monat des nach unten auf volle 50 € abgerundeten Betrages:
ESt: 1 % von 850 € für einen (angefangenen) Monat = 8,50 € (2)

e) Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§ 110 AO) (1)

f) Stundungszinsen: für jeden vollen Monat 0,5 % des nach unten auf volle 50 € abgerundeten Betrages (§§ 234, 238 AO):
ESt: 0,5 % von 850 € für 1 (vollen) Monat (09.06.2023 bis 14.07.2023) 4,25 €, gerundet 4 € (§ 239 Abs. 2 S. 1 AO).
Unter 10 € werden keine Zinsen festgesetzt (§ 239 Abs. 2 S. 2 AO). (3)

2. Beginn: mit Ablauf des 31.12.2023 (Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Steuererklärung eingereicht wird, (Anlaufhemmung § 170 Abs. 2 Nr. 1 AO)). (2)
Ende: grds. mit Ablauf des 31.12.2027 (Verjährungsfrist 4 Jahre) § 169 Abs. 2 Nr. 2 AO. (1)

3.

Schlichte Änderung (§ 172 Abs. 1 Nr. 2a AO)	Einspruch (§ 347 AO)
- formfrei	- formgebunden: schriftlich, elektronisch oder zur Niederschrift.
- punktuelle Änderung	- die gesamte Steuerfestsetzung wird überprüft
- Keine Aussetzung der Vollziehung (aber: Stundung möglich)	- Aussetzung der Vollziehung zulässig

(3)

4.a) Für Einkommensteuer 2023 grds. bis zum 31.07.2024 (Montag) (Verlängerung der Frist aus § 149 Abs. 2 AO, § 36 Abs. 3 Nr. 3c EGAO vom 31.7.2024 einmalig um 1 Monat für Einkommensteuererklärungen für 2023) auf den 31.08.2024 (Samstag). Da der 31.08.2024 ein Samstag ist, verschiebt sich die Abgabefrist auf den 2.09.2024 (Montag) nach § 108 Abs. 3 AO. (2)

b) Für Einkommensteuer 2023 grds. bis zum 28.02.2025 (= Freitag) (§ 149 Abs. 3 Nr. 1 AO) (Verlängerung der Frist aus § 149 Abs. 3 Nr. 1 AO, § 36 Abs. 3 Nr. 1d EGAO vom 28.02.2025 auf den 31.05.2025 (Samstag) für Einkommensteuererklärungen für 2023). Da der 31.05.2025 ein Samstag ist, verschiebt sich das Fristende auf den 2.06.2025 (Montag) (§ 108 Abs. 3 AO) (2)

5.a) Gesonderte und einheitliche Gewinnfeststellung nach §§ 179 Abs. 1 u. Abs. 2 S. 2 AO, § 180 Abs. 1 Nr. 2a AO. (1)

b) Finanzamt Hannover-Mitte, Betriebsfinanzamt (§ 18 Abs. 1 Nr. 2 AO). (1)

c) Finanzamt Hildesheim, Wohnsitzfinanzamt (§ 19 Abs. 1 AO). (1)

d) Nach §182 AO ist ein Feststellungsbescheid für Folgebescheide wie den ESt-Bescheid bindend, soweit die darin getroffenen Feststellungen für diese von Bedeutung sind. Folglich kann der Stpfl. nur gegen den Feststellungsbescheid vorgehen (§ 157 Abs. 2 AO), nicht aber gegen den Folgebescheid (ESt-Bescheid, § 351 Abs. 2 AO). Wird ein Feststellungsbescheid geändert, so wird nach § 175 Abs. 1 Nr. 1 AO entsprechend beim Folgebescheid verfahren. (2)

6.a) mit Ablauf des 31.12.2024 (= Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Anspruch erstmals fällig geworden ist, § 229 Abs. 1 AO). (1)

b) Grds. mit Ablauf des 31.12.2029 (= Montag) (Verjährungsfrist 5 Jahre, § 228 AO). (1)

7. Beginn des Zinslaufs nach § 233a Abs. 2 S. 1 AO grundsätzlich 15 Monate nach Ablauf des Kalenderjahres der Steuerentstehung = mit Ablauf März 2021 (Entstehung der ESt 2020 mit Ablauf 2020 nach § 38 AO, § 36 Abs. 1 EStG). Nach § 36 Abs. 3 Nr. 7 EGAO beginnt der Zinslauf für ESt 2020 erst am 1.10.2022.
Ende des Zinslaufs ist mit Bekanntgabe des Steuerbescheids gegeben, § 233a Abs. 2 S. 3 AO = 2.11.2022 (Donnerstag)
Folglich besteht eine Zinslaufzeit von 13 vollen Monaten, § 238 Abs. 1 S. 1, 2 AO.
Zinssatz je voller Monat beträgt nach § 238 Abs. 1a AO 0,15 Prozent.
Der zu verzinsende Betrag ist auf 2.100 € (Einkommensteuer) abzurunden.
Berechnung: 2.100 € x 0,15 % x 13 volle Monate = 40,95 €.
Nach § 239 Abs. 2 S. 1 AO ist dieser Betrag zugunsten der Stpfl. auf 40,00 € zu runden. Gemäß § 239 Abs. 2 S. 2 AO werden Zinsen festgesetzt, weil der Betrag von 40 € größer/gleich10 € ist. (3)

(31)